



Lignum
Holzwirtschaft
Zentralschweiz

Bundesamt für Umwelt BAFU
Daniel Arn
Papiermühlestrasse 172
3063 Ittigen

Oberkirch, 21. August 2019

Landschaftskonzept Schweiz: Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Arn

Gerne nimmt die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz LHZ zum Landschaftskonzept Schweiz, für welches die öffentliche Mitwirkung bis zum 15. September läuft, wie folgt Stellung. Im offiziellen Rückmeldeformular sind diese Punkte ebenfalls erfasst:

Folgende Textpassage ist im offiziellen Rückmeldeformular unter Punkt 7 eingetragen:

Die Vorschläge zur Umsetzung des LKS sind aus Sicht der LHZ durchaus zweckmässig und der Einbezug von Kantonen und Gemeinden zwingend notwendig. Nichtsdestotrotz gibt es ausgehend von der Wald- und Holzbranche gewisse Aspekte, die in der Umsetzung beachtet werden müssen. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass die Branche sowohl durch die Bewirtschaftung des Waldes, als auch durch ihren Beitrag zur Baukultur einen grossen Einfluss auf die Entwicklung unserer Landschaften hat. Die Materialwahl (insbesondere die Verwendung einheimischer Baustoffe) beeinflusst hinsichtlich unterschiedlicher Aspekte die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung und sollte entsprechend Berücksichtigung finden. Nachfolgend verweisen wir gerne auf die Vorzüge der Verwendung von Schweizer Holz und unter Punkt 8 auf die entsprechenden Massnahmen, welche diese Vorzüge miteinbeziehen sollten.

Ökologische Vorteile der Verwendung von Schweizer Holz:

- Aktiver Klimaschutz, da Holz als Werkstoff CO₂ speichert.
- Kurze Transporte durch die Verarbeitung der Rohstoffe in der Region.
- Bei richtiger Konstruktionsweise können Holzbauten und Holzprodukte zudem problemlos rückgebaut und entsorgt werden.

Ökonomische Vorteile der Verwendung von Schweizer Holz:

- Die Wertschöpfung der gesamten Produktionskette bleibt vor Ort und schafft Arbeitsplätze.
- Ein guter Holzerlös senkt die Kosten für die Erbringung verschiedener Waldleistungen, insb. zum Schutz vor Naturgefahren.

Vorteile von Holz in Bezug auf Landschaft & Baukultur:

- Pflege und Holzernte halten den Schweizer Wald gesund und sorgen für einen attraktiven Lebens- und Erholungsraum.
- Der Holzbau hat eine lange Tradition und der Baustoff prägt nicht nur traditionelle Ortsbilder, sondern ganz umfassend unsere Landschaftsbilder. Die zeitgenössische Verwendung von Holz entspricht dem Gedanken eines kontinuierlichen Weiterbaus.
- Der natürliche Baustoff Holz fügt sich aufgrund seiner Farbigkeit und Materialität ganz selbstverständlich in die Landschaft ein.

Folgende Textpassage ist im offiziellen Rückmeldeformular unter Punkt 8 eingetragen:

1.1. Erarbeiten von Umsetzungshilfen für Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB

Gerade die öffentliche Hand muss eine Vorbildfunktion übernehmen und dabei alle Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Die Wahl der richtigen Baumaterialien ist dabei genügend zu gewichten.

1.3. Aufnahme landschaftlicher und baukultureller Aspekte in qualitätssichernde Verfahren

In den Verfahren ist der Einsatz nachhaltiger Konstruktionsweisen einzufordern. Hierzu müssen insbesondere ökologische, gesellschaftliche, kulturelle und gestalterische Aspekte in der Beurteilung des richtigen Materials berücksichtigt werden.

6.2. Förderung regionale Baukultur und kulturschonende, landschaftsverträgliche Bauten und Anlagen & 9.4. Empfehlungen für Bauten und Anlagen in herausragenden Landschaften

Viele Regionen in der Schweiz wurden über mehrere Jahrhunderte durch die Verwendung von Holz als Baustoff geprägt. In zukünftigen Wegleitungen und Tagungen sollte der Materialwahl und den Vorzügen des Baustoffs Holz entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt werden. Gerade ausserhalb der Bauzone spielt die Gestaltung von Bauten aufgrund ihrer weiträumigen Sichtbarkeit eine grosse Rolle. Hier sollten Materialien zum Einsatz kommen, die sich gut in die Landschaft integrieren und sich am baukulturellen Erbe orientieren.

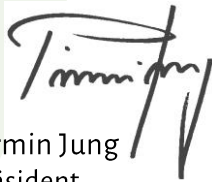
10.1. Erarbeitung von Gestaltungsgrundsätzen für Verkehrsinfrastrukturen oder Infrastrukturen zum Schutz vor Naturgefahren

Auch bei Infrastrukturen ist eine qualitätsvolle Einbettung in die Landschaft und die Nachhaltigkeit der Materialwahl zu berücksichtigen. Für einen integralen Schutz vor Naturgefahren spielt der Wald als flächig wirksames Schutzsystem eine entscheidende Rolle. Infrastrukturen zum Schutz vor Naturgefahren sind daher wo immer sinnvoll mit Massnahmen zur Pflege bestehender Schutzwälder oder Aufforstungen zu kombinieren.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und die Möglichkeit der Mitwirkung bei diesem wichtigen Dossier.

Freundliche Grüsse

Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pirmin Jung'.

Pirmin Jung
Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Brunner-Müller'.

Melanie Brunner-Müller
Geschäftsleitung Organisation und Kommunikation

Anhang:

Landschaftskonzept Schweiz: Dokument zur Erfassung der Stellungnahme der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz